

## TEXTLICHE DARSTELLUNGEN

### 2 ENTWICKLUNGSZIELE FÜR DIE LANDSCHAFT

#### (§ 18 LG)

Allgemeine Erläuterungen:

Diese allgemeinen Erläuterungen gelten nicht für die Kapitel 2.1a, 2.8a.

Die Entwicklungsziele geben nach § 18 Abs. 1 LG NW über das Schwergewicht der im Plangebiet zu erfüllenden Aufgaben der Landschaftsentwicklung Auskunft. Dabei sind nach § 18 Abs. 2 LG NW die im Plangebiet zu erfüllenden öffentlichen Aufgaben und die wirtschaftlichen Funktionen und Zweckbestimmungen der Grundstücke berücksichtigt worden.

Gemäß § 33 Abs. 1 LG NW sollen die dargestellten Entwicklungsziele bei allen behördlichen Maßnahmen im Rahmen der dafür geltenden gesetzlichen Vorschriften berücksichtigt werden. Die Entwicklungsziele richten sich ausschließlich an die Behörden und nicht an die Grundstückseigentümer oder Nutzungsberechtigten im räumlichen Geltungsbereich des Landschaftsplanes.

Entschädigungsforderungen sind aus den Darstellungen der Entwicklungsziele nicht abzuleiten.

Je nach natürlicher Ausstattung und planerischer Zielsetzung können Landschaftsteile auch bei gleichem Entwicklungsziel unterschiedliche Raumfunktionen innehaben. Diesem je nach räumlicher Situation unterschiedlichen Leistungsvermögen des Naturhaushaltes wird durch die Ausweisung von Entwicklungsräumen Rechnung getragen. Innerhalb der einzelnen Entwicklungsziele werden Gebiete mit gleichartiger Landschaftsstruktur und Nutzungsverteilung, gleichartiger öffentlicher und wirtschaftlicher Zweckbestimmung sowie gleichartiger Zielsetzung für die Entwicklung der Landschaft als Entwicklungsräume abgegrenzt, textlich dargestellt und erläutert.

Die Entwicklungsziele und die Abgrenzungen der einzelnen Entwicklungsräume sind in der Entwicklungskarte dargestellt. Die Darstellung erfolgt für den räumlichen Geltungsbereich des Landschaftsplanes flächendeckend.

Um für die Bestimmung der Entwicklungsziele, Schutzausweisungen und sonstigen Festsetzungen eine verlässliche, durchgängige, den Anforderungen des Landschaftsgesetzes entsprechende Zielvorgabe zu haben, wurde unter Auswertung aller Grundlagenkarten zum Landschaftsplan sowie unter Berücksichtigung der planerischen Vorgaben ein landschaftsplanerisches Zielkonzept entwickelt und

räumlich konkretisiert (vgl. Bd. "Landschaftsplanerische Grundlagen" - Ökologischer Fachbeitrag -). Dieses Zielkonzept soll durch die Entwicklungsziele und den daraus abgeleiteten Festsetzungen realisiert werden:

Bei der Beschreibung der Entwicklungsräume (Spalte Erläuterungen) werden die nach dem landschaftsplanerischen Zielkonzept (vgl. landschaftsplanerische Grundlagen) zu erhaltenden bzw. zu entwickelnden Raumfunktionen / naturhaushaltlichen Leistungen tabellarisch nach folgendem Schema aufgeführt:

- Großbuchstabe zwischen Gleichheitszeichen, z.B. =A= : Leitfunktion;
- Nachfolgende Großbuchstaben, z.B. B, C, D: Weitere wichtige Raumfunktionen;
- Großbuchstabe im Klammern, z.B. (E): Funktion besitzt geringe Bedeutung oder ist nur kleinräumig ausgebildet;
- Unterstrichener Großbuchstabe, z.B. G: Die Funktion ist zu verbessern bzw. zu entwickeln.

Es bedeuten:

- A = Arten- und Biotopschutz,
- B = Erholung (naturnahe Erholung),
- C = Immissionsschutz (Luftregeneration),
- D = Lärmschutz,
- E = Klimaverbesserung,
- F = Grundwasserneubildung,
- G = Filterung von Sickerwässern und Pufferung von Schadstoffen im Boden
- H = Erosionsschutz,
- I = Erdgeschichtlich und landeskulturell wertvolle Bereiche,
- J = Landwirtschaftliche Produktion,
- K = Forstwirtschaftliche Produktion,
- L = Wasserwirtschaft,
- M = Fischerei,
- N = Jagd,
- O = Besondere Ziele der Bauleitplanung.

Zur Erfüllung der Entwicklungsziele werden in der Festsetzungskarte Schutzausweisungen nach den §§ 19-23 LG, Zweckbestimmungen für Brachflächen nach § 24 LG, besondere Festsetzungen für die forstliche Nutzung nach § 25 LG und Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen nach § 26 LG festgesetzt. Darüber hinaus sind die Entwicklungsziele auch im Rahmen der Bauleit-, Stadtentwicklungs- und Objektplanung zu beachten.

In der Entwicklungskarte sind folgende Entwicklungsziele dargestellt:

- Entwicklungsziel 1: ERHALTUNG  
Erhaltung einer mit naturnahen Lebensräumen oder sonstigen natürlichen Landschaftselementen reich oder vielfältig ausgestatteten Landschaft;
- Entwicklungsziel 2: ANREICHERUNG  
Anreicherung einer im ganzen erhaltenswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen;

- Entwicklungsziel 3: WIEDERHERSTELLUNG  
Wiederherstellung einer in ihrem Wirkungsgefüge, ihrem Erscheinungsbild oder ihrer Oberflächenstruktur geschädigten oder stark vernachlässigten Landschaft;
- Entwicklungsziel 4: AUSBAU  
Ausbau der Landschaft für die Erholung  
- Das Entwicklungsziel entfällt für diesen Landschaftsplan -
- Entwicklungsziel 5: AUSSTATTUNG  
Ausstattung der Landschaft für Zwecke des Immissionsschutzes oder zur Verbesserung des Klimas  
- Das Entwicklungsziel entfällt für diesen Landschaftsplan -
- Entwicklungsziel 6: TEMPORÄRE ERHALTUNG  
Temporäre Erhaltung der jetzigen Landschaftsstruktur bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung;
- Entwicklungsziel 7: BEIBEHALTUNG DER FUNKTION  
Beibehaltung der in der Bauleitplanung vorgegebenen Funktion zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben;
- Entwicklungsziel 8: BIOTOPENTWICKLUNG  
Biotopentwicklung zur Schaffung oder Verbesserung besonderer Lebensstätten für die Pflanzen- und Tierwelt.

## 2.1 Entwicklungsziel 1 – ERHALTUNG

Erhaltung einer mit naturnahen Lebensräumen oder sonstigen natürlichen Landschaftselementen reich oder vielfältig ausgestatteten Landschaft

- Flächengröße insgesamt ca. 5.686,9 ha –

Die derzeitige Landschaftsstruktur ist zu erhalten. Einer Zersiedlung der Landschaft ist entgegenzuwirken.

Es sollen insbesondere

- Bachläufe, Kleingewässer und sonstige Feuchtgebiete in einem naturnahen Zustand erhalten und ausgebaute Bachläufe renaturiert werden;
- Gewässerregulierungen und nicht naturnahe Gewässerausbauten vermieden werden;
- Maßnahmen zur Gewässerreinigung und zur Verbesserung der Wasserqualität getroffen werden;
- grundwasserabsenkende Maßnahmen verhindert werden;
- die vorhandenen Wald- und Gehölzbestände erhalten und gepflegt werden; dabei ist das Prinzip der naturnahen Waldbewirtschaftung möglichst zu verwirklichen;
- der derzeitige Laubholzanteil der Waldbestände beibehalten werden;
- der derzeitige Grünlandanteil sowie die Grünlandnutzung in den Fluß- und

Bachtälern beibehalten oder vergrößert werden;

- die Grünlandnutzung an erosionsgefährdeten Hangzonen beibehalten werden; es soll bei Erosionsgefahr nur dann Ackerland in Grünland umgewandelt werden, wenn bei Anwendung spezieller Anbaumethoden der Erosionsschutz bis zum 31.12.1990 nicht gewährleistet ist;
- geomorphologische Besonderheiten wie Härtlingsrücken, Siepen, Zeugenberge und Terrassenkanten, erhalten und geschützt werden;
- naturnahe Biotop als Lebensräume für gefährdete Arten aus Fauna und Flora erhalten, gepflegt oder neu geschaffen werden;
- Zersiedlungen und Eingriffen in der Landschaft entgegengewirkt werden.

Erläuterungen:

Das Entwicklungsziel 1 wird insbesondere für reich oder vielfältig mit naturnahen Lebensräumen oder sonstigen natürlichen Landschaftselementen ausgestattete Räume sowie für Landschaftsteile mit hohem Waldanteil dargestellt.

Zur Erfüllung dieses Entwicklungszieles werden in der Festsetzungskarte in der Regel Schutzausweisungen nach §§ 19-23 LG, Zweckbestimmungen für Brachflächen nach § 24 LG und besondere Festsetzungen für die forstliche Nutzung nach § 25 LG getroffen.

Das Entwicklungsziel 1 bedeutet jedoch nicht, daß die Erhaltung ausschließlich auf eine "Konservierung" der Landschaft abzielen soll. Es können auch Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen nach § 26 LG festgesetzt werden, insbesondere solche, die zu einer Verbesserung der Vernetzung von Biotopen (Biotopverbund) führen.

Unter Entwicklungsziel 1 fallen auch Flächen, die im Flächennutzungsplan als Grünflächen ausgewiesen sind.

Gewässerregulierungen können so lange erforderlich werden, wie die Einwirkungen des Bergbaus noch anhalten; erst danach ist eine Renaturierung möglich und dies auch nur, wenn ein ausreichendes Reinwasserdargebot verfügbar ist.

### Entwicklungsraum 1.1

ca. 35,5 ha

Klaumerbruch

Der Charakter des Landschaftsraumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:  
Landwirtschaftlich geprägtes Gebiet in der Em-scherniederung. Die landwirtschaftliche Nutzung ist auf möglichst extensivem Niveau zu erhalten.  
Raumfunktionen und Ziele: =J= ; A, B, E

### Entwicklungsraum 1.2

ca. 18,3 ha

Strunksbusch

Der Charakter des Landschaftsraumes ist zu erhalten. Das vorhandene Wegenetz ist in geringem Umfang auszubauen, wiederher-zustellen und zu ergänzen.

Erläuterungen:  
Laubwaldgebiet auf der Niederterrasse der Emscher.  
Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, D, E, F, G, (K); A, B

### Entwicklungsraum 1.3

ca. 14,8 ha

Halde Mathias Stinnes

Die rekultivierte Halde ist nach ökologi-schen Gesichtspunkten weiterzuentwickeln.

Erläuterungen:  
Rekultivierte Halden der ehemaligen Zeche Mathias Stinnes. Die Ergebnisse der haldenökologischen Untersuchungen des KVR sind einzubeziehen.  
Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, D, E; A

### Entwicklungsraum 1.4

ca. 60,7 ha

Mechtenberg

Der Mechtenberg ist in seiner freistehen- den Form als prägender Landschaftsteil zu erhalten.

Erläuterungen:  
Erdgeschichtlich bedeutsamer Zeugenberg, dessen Kuppe ein Wäldchen trägt. Die Hänge werden land- wirtschaftlich genutzt und sind zum Teil brachge- fallen.  
Raumfunktionen und Ziele: =I= ; E, J; H

### Entwicklungsraum 1.5

ca. 25,5 ha

Hexbachtal

Das Gebiet ist in seiner gegenwärtigen Struktur zu erhalten, wobei ungünstigen Entwicklungstendenzen (übermäßige Frei- zeitaktivitäten, Müllablagerungen, Gewäs- serverunreinigung) entgegenzuwirken ist.

Erläuterungen:  
Feuchte Bachaue mit begrenzenden, meist steilen Böschungen. Die vorherrschenden Grünlandbrachen sind durch zahlreiche Gehölze sowie durch den mäandrierenden Hexbach gegliedert.  
Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, (C), E, F

### Entwicklungsraum 1.6

ca. 17,2 ha

Bergkamp

Einer weiteren Zersiedlung in diesem Raum ist entgegenzuwirken.

Erläuterungen:

Zersiedelter Hangbereich mit Tälchen nördlich des Winkhauser Tales mit großen Gärten.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (B, C, E), H

### Entwicklungsraum 1.7

ca. 13,2 ha

Großer Kamp

Der Charakter des Landschaftsraumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Ackerterrasse mit wertvollen Lößböden zwischen Winkhauser Tal und Kamptal.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; E

### Entwicklungsraum 1.8

ca. 9,8 ha

Gleisdreieck

Der Raum ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Erläuterungen:

Mit Bergahorn und Robinien bestockter Bereich zwischen Gleisanlagen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; C, D, E

### Entwicklungsraum 1.9

ca. 5,6 ha

Wienenbusch

Der Raum ist in seiner gegenwärtigen Struktur zu erhalten; einer weiteren Bebauung ist entgegenzuwirken.

Erläuterungen:

Von Gartenflächen und Grabeland eingenommenes Tälchen mit eingestreuten Brachflächen.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, H

### Entwicklungsraum 1.10

ca. 63,9 ha

Täler um die Margarethenhöhe

Der Raum ist in seiner gegenwärtigen landschaftlichen Struktur zu erhalten, es sollten vereinzelte Maßnahmen zur Verbesserung der Biotopstruktur (Anlage von Kleingewässern, Bachrenaturierung) durchgeführt werden.

Erläuterungen:

Tief in den Untergrund eingeschnittene und bewaldete Täler rund um die Margarethenhöhe mit z.T. ausgebauten Bachläufen.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, G, H, K, (N); A

### Entwicklungsraum 1.11

ca. 4,3 ha

Scheidts Hof

Der Charakter des Landschaftsraumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Grünland- und Ackerflächen auf wertvollen Lößböden.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; E

Es handelt sich um eine - wenn die Ziele der Bauleitplanung im Entwicklungsraum 6.5 realisiert werden - landwirtschaftliche Restfläche, die aus Gründen der Landschafts- und Nutzungsvielfalt erhalten bleiben sollte.

### Entwicklungsraum 1.12

ca. 19,6 ha

In der Mark

Der Charakter des Landschaftsraumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Landwirtschaftlich genutzter, leicht zum Steinbachgrund abfallender Hang mit wertvollen Lößböden.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; (A), B, E

### Entwicklungsraum 1.13

ca. 44,5 ha

Ruhmbachtal und Steinbachgrund

Die gegenwärtige Struktur des Raumes ist zu erhalten; gezielte Maßnahmen zur Stützung und Verbesserung der Biotopstruktur sind durchzuführen.

Erläuterungen:

Tief in die Lösterrasse eingeschnittene Täler mit naturnahen Hangwäldern, Grünlandbrachen, Feuchtzonen, Bachläufen und Kleingewässern, reich durch Feld- und Bachufergehölze gegliedert.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, (F, K); A

### Entwicklungsraum 1.14

ca. 29,4 ha

Beckmannsbusch – Stocksiepen

Der Raum ist grundsätzlich in seiner gegenwärtigen Struktur zu erhalten; Maßnahmen zur Verbesserung der Biotopstruktur (u.a. Bachrenaturierung) sollten durchgeführt werden.

Erläuterungen:

Mehrere z.T. bewaldete, z.T. parkähnlich gestaltete Siepen mit meist ausgebauten Bachläufen.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, D, E, G, H, K, (N); A

### Entwicklungsraum 1.15

ca. 129,1 ha

Stadtwald

Die gegenwärtige Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Bewaldetes, von mehreren Tälern und kleineren Siepen durchquertes Gebiet mit mehreren, meist naturnahen Bachläufen.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, (D), E, G, H, K, N

### Entwicklungsraum 1.16

ca. 39,2 ha

Parkanlage "Villa Hügel"

Der wertvolle Baumbestand in der Parkanlage ist zu erhalten und zu pflegen.

Erläuterungen:

Gelände um die Villa Hügel mit einheimischen und fremdländischen Baumbeständen.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, H, I, K, N;  
H

### Entwicklungsraum 1.17

ca. 251,5 ha

Baldeneyer Ruhrhang

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten. Im Rahmen der Forstwirtschaft sollen Erosionsschutzmaßnahmen getroffen werden.

Erläuterungen:

Bewaldeter Steilabfall zum Baldeneysee, von mehreren kurzen und steilen Siepen zerschnitten. Große Teile des Raumes sind erosionsgefährdet. Ein Teil ist ein in Rekultivierung befindliches altes Zechengelände mit Abgrabungen und Aufschüttungen sowie mit dem Baudenkmal Maschinenhaus und einem denkmalwürdigen Fördergerüst der ehem. Zeche Carl Funke. Der Entwicklungsraum umfaßt auch das parkartige Gelände um Haus Ruhreck mit bewaldetem Hang zum Baldeneysee.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, H, I, K, N;  
H

### Entwicklungsraum 1.18

ca. 8,0 ha

Baldeneyer Berg

Die Kuppe des Baldeneyer Berges ist als prägender Landschaftsteil in ihrer gegenwärtigen Struktur zu erhalten.

Erläuterungen:

Landschaftsprägende Kuppe, die z.T. landwirtschaftlich genutzt wird, z.T. von Wiesen eingenommen wird, die zu Erholungszwecken genutzt werden.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; B, E, I

### Entwicklungsraum 1.19

ca. 172,3 ha

Nordwestlicher Schellenberger Wald und Heisinger Mark

Der Raum ist in seiner landschaftlichen Struktur zu erhalten. Der verrohrte Bach im Tal oberhalb der Schellenbergstraße ist zu renaturieren.

Erläuterungen:

Mit Laubholz bestocktes Waldgebiet auf einem zum Ruhrtal abfallenden Hang, der von größeren Tälern und mehreren Siepen gegliedert wird. Die feuchten Talgründe werden von meist naturnahen Bachläufen durchflossen.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, G, H, K, N;  
A

### Entwicklungsraum 1.20

ca. 122,0 ha

Südöstlicher Teil des Schellenberger Waldes mit Hülsenhainen

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten; insbesondere sollten wegen der regionalen Bedeutung des Raumes für den Biotop- und Artenschutz (vgl. GEP) Buchen-Altholzbestände erhalten bleiben. Die Hülsenhaine sind zu schützen, ggfls. zu pflegen.

Erläuterungen:

Laubwaldgebiet auf dem zum Ruhrtal hin abfallenden Hang mit eingeschnittenen Bachtälern, die von naturnahen Bachläufen durchzogen werden. Vorkommen von Altbeständen der Stechpalme.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, G, H, K, N

**Entwicklungsraum 1.21**

ca. 16,3 ha

**Steeler Ruhrhang**

Der Raum ist in seiner landschaftlichen Struktur zu erhalten. Einer Bebauung der weniger steilen Hangpartien ist vorzubeugen.

**Erläuterungen:**

Steiler, zur Ruhr abfallender Hang, der überwiegend bewaldet ist. Teile des Hanges werden von Gärten eingenommen. Entlang der Westfalenstraße bestehen Erosionssicherungen.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, H, K

**Entwicklungsraum 1.22**

ca. 23,9 ha

**Ruhr am Spillenburger Wehr**

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten, wobei punktuell Anreicherungsmaßnahmen vorgenommen werden sollten.

**Erläuterungen:**

Wasserfläche der Ruhr mit Altarm; die angrenzende Aue trägt extensiv genutztes Grünland und ist z.T. brachgefallen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; E, F, (G), M

**Entwicklungsraum 1.23**

ca. 15,9 ha

**Waldgebiet und Halde Bonifacius**

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist grundsätzlich zu erhalten.

**Erläuterungen:**

Teils aufgeforsteter, teils mit lockeren Baum- und Strauchgruppen bestandener Bereich.

Raumfunktionen und Ziele: =C= ; A, B, D, E; B

**Entwicklungsraum 1.24**

ca. 51,1 ha

Täler im Bereich des Regionalen Grünzuges entlang der Stadtgrenze zu Bochum

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

**Erläuterungen:**

Mehrere, leicht in die Lößplatte eingeschnittene Täler mit feuchten Grünlandstandorten und guter Gliederung durch Gehölze.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, J

**Entwicklungsraum 1.25**

ca. 26,1 ha

**Ruhrhang bei Haus Horst**

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

**Erläuterungen:**

Durch Aufschüttungen z.T. veränderter, vorwiegend bewaldeter Südhang.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, G, H, K

**Entwicklungsraum 1.26**

ca. 74,3 ha

**Südostpark, Holteyer Ruhrhang und Siepen**

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten; die Halde sollte durch Wege für die Erholung erschlossen werden.



Erläuterungen:

Vorwiegend bewaldetes Gebiet mit Parkanlagen und kleineren Grünlandflächen sowie einer aufgeforschten Halde.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, (G), H, K

### Entwicklungsraum 1.27

ca. 18,8 ha

Holteyer Ruhraue

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Grünlandbrachen mit Feldgehölzen, Auenwaldresten sowie Kleingewässern mit umgebenden Hochstaudenfluren.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, F, G, (K), L, (M)

### Entwicklungsraum 1.28

ca. 23,1 ha

Im Vaeste

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist grundsätzlich zu erhalten, wobei verschiedentlich Maßnahmen zur Entwicklung von Brachflächen vorgesehen werden sollten.

Erläuterungen:

Bewaldeter Ruhrhang mit mehreren Seitensiepen, die teils bewaldet sind, teils Grünlandbrachen aufweisen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, G, H, (K)

### Entwicklungsraum 1.29

ca. 26,9 ha

Diebecke-, Holthuser und mittleres Deipenbecktal

Die landschaftliche Struktur des Raumes, insbesondere die Brachflächen sind zu erhalten. Das vorhandene Grünland ist in der bisherigen Weise zu nutzen.

Erläuterungen:

Vorwiegend bewaldete, teilweise aber auch extensive Grünland- und Gartennutzung sowie Brachflächen aufweisende, tief eingeschnittene Seitentäler der Ruhr.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, G, H, (J), K, N

### Entwicklungsraum 1.30

ca. 10,5 ha

Im Rosental

Der Siepen ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Gehölzbestandener Siepen mit Grünlandnutzung.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, E

### Entwicklungsraum 1.31

ca. 8,1 ha

Rahmannsfeld und Hochfläche südl. des Holthuser Tales

Der Charakter des Landschaftsraumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Lößbedeckte Terrassenplatte mit landwirtschaftlicher Nutzung.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; B, E

### Entwicklungsraum 1.32

ca. 34,5 ha

Flächen beiderseits des Ruhmbachtales

Der Charakter des Landschaftsraumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Der Raum ist in seinem Nordteil stark zersiedelt. Ansonsten teilen sich die Nutzungen auf in Acker, Grünland, Sonderkulturen und Gärten.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; B, E

### Entwicklungsraum 1.33

ca. 32,7 ha

Oberes Aseybachtal

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist unter Wahrung des Acker- und Grünlandanteiles zu erhalten, einem Grünlandumbruch ist entgegenzuwirken.

Erläuterungen:

Talbereich, der teils als Grünland genutzt wird, teils mit einem Laubholz-Altbestand bewachsen ist. Der Talboden ist mit feuchtigkeitsliebender Vegetation bestanden und wird von einem naturnahen Bach durchflossen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; C, E, G, H, J

### Entwicklungsraum 1.34

ca. 10,1 ha

Oberes Rossenbecktal

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Großenteils bewaldetes Bachtal mit Bachlauf und Ufergehölzen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; C, E, G, H, K

### Entwicklungsraum 1.35

ca. 310,0 ha

Hochfläche um die Meisenburg

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten. Stellenweise sollten Anreicherungen zur Verbesserung des Biotopverbundes und ackerbauliche Maßnahmen zur Verminderung der Erosionsgefährdung vorgenommen werden. Zersiedlungstendenzen ist entgegenzuwirken.

Erläuterungen:

Weitläufiges, intensiv landwirtschaftlich genutztes Gebiet mit wertvollen Lößböden und insgesamt guter Gliederung durch Baumreihen und Gehölzen

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; B, E; H

### Entwicklungsraum 1.36

ca. 115,7 ha

Ruthertal mit Nebensiepen und Huxoldtal

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Tief in den Untergrund eingeschnittene Seitentäler der Ruhr mit teils bewaldeten, teils grünlandgenutzten Hangzonen. Die Bachauen sind feucht, stellenweise brachgefallen und werden von naturnahen, häufig ufergehölzbestandenen Bächen durchflossen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, (F), G, H, J, K, N

### Entwicklungsraum 1.37

ca. 54,4 ha

Kettwiger Stadtwald

Die landschaftliche Struktur des Raumes.

Erläuterungen:

Von Siepen durchzogener, stellenweise steil zur Ruhr abfallender Hangbereich, welcher weitgehend bewaldet ist.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, G, H, (I), K, N

### Entwicklungsraum 1.38

ca. 30,8 ha

Icktener Wald und Ruhrhang

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Zwei tief eingeschnittene Seitentäler der Ruhr und ein zum Ruhrtal abfallender Steilhang. Der größte Teil des Raumes ist bewaldet, weitere Flächen sind brachgefallen, und ein kleinerer Teil wird als Grünland genutzt.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, G, H, J, (K, N)

### Entwicklungsraum 1.39

ca. 22,3 ha

Am Teelbruch und oberes Brederbachtal

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Zwei bewaldete Schluchten mit kleinen naturnahen Bachläufen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (B), C, E, G, H, K, N

### Entwicklungsraum 1.40

ca. 37,7 ha

Scheidt'scher Wald und Park

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Bewaldeter, zur Ruhr abfallender Hangbereich. Der südöstliche Teil des Raumes wird von einem Park eingenommen.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, G, H, K, N

### Entwicklungsraum 1.41

ca. 42,8 ha

Huxold-Wiesen

Die Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Nasses Wiesengelände mit Flachwasserbereichen, Röhricht- und Hochstaudenzonen und Gehölzbeständen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; C, E, F

### Entwicklungsraum 1.42

ca. 148,7 ha

In der Aue

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Landwirtschaftlich genutzter Auenbereich (teils Grün-, teils Ackerland) mit hochwertigen frischen bis feuchten Böden.

Raumfunktionen und Ziele: =J=; A, B, (C), E, F, G, H, L, M

### Entwicklungsraum 1.43

ca. 47,6 ha

Kettwiger Stausee

Der Seebereich mit seinen vorwiegend freizeitgenutzten Uferstreifen ist zu erhalten; einer weiteren Bebauung ist entgegenzuwirken.

Erläuterungen:

Stausee mit angrenzenden Uferstreifen auf denen sich Freizeiteinrichtungen und Parkanlagen befinden.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; (A), E, F, L, M

### Entwicklungsraum 1.44

ca. 39,7 ha

Ruhraue um Schloß Hugenpoet

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten. Der Feuchtbiotop an der August-Thyssen-Straße ist zu erhalten und ggf. zu pflegen.

Erläuterungen:

Reich strukturierte Auenlandschaft mit Wäldchen, Feldgehölzen, Acker- und Grünlandflächen, Schloßpark und feuchten Standorten mit Kleingewässern.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, F, G, J, (K)

### Entwicklungsraum 1.45

ca. 27,8 ha

Sommers- und Mühlenberg

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten; jeglicher Bebauung ist entgegenzuwirken.

Erläuterungen:

Bewaldetes Gebiet mit Steilabfällen zum Ruhrtal bzw. zum Rinderbachtal. Vereinzelt Bebauung.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, G, H, K, N

### Entwicklungsraum 1.46

ca. 84,6 ha

Landwirtschaftliche Bereiche südlich Oefte

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist grundsätzlich zu erhalten, wobei einige gezielte Anreicherungen zur Verbesserung des Biotopverbundes vorgenommen werden sollten. Maßnahmen zur Bekämpfung der Bodenerosion sollten ergriffen werden.

Erläuterungen:

Landwirtschaftlich genutztes (überwiegend Acker), hügeliges Gebiet auf den Höhenlagen südlich von Oefte.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, E; H, J

### Entwicklungsraum 1.47

ca. 144,5 ha

Waldgebiet Auf der Höhe, Pasberg und Hoheholz

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten. Die Brachflächen sind zu erhalten und zu pflegen, Quelle und Wasserfall an der Werdener Straße vor Beeinträchtigungen zu schützen.

Erläuterungen:

Waldgebiet mit tief eingeschnittenen Siepen und Steilabfall zum Ruhrtal. Die Siepen werden von naturnahen Bachläufen durchflossen. Kleine Bereiche sind Grünland oder Grünlandbrachen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, (F), G, H, K, N

### Entwicklungsraum 1.48

ca. 344,9 ha

Wald- und Talbereiche östlich Schloß Oefte

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten. Maßnahmen zur Verbesserung der Biotopstruktur sind durchzuführen, Teile des Oefter Bachtals als Wiesental wiederherzustellen.

Erläuterungen:

Überwiegend bewaldetes, landschaftlich sehr vielfältiges Gebiet des Oefter Tales und seiner Nebentäler und Siepen. Die Talauen weisen naturnahe Bachläufe, Ufergehölze und verschiedentlich Kleingewässer auf. Teile der Hangzonen werden auch als Grün- und Ackerland genutzt.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, (F), G, H, J, K, N

### Entwicklungsraum 1.49

ca. 175,0 ha

Wolfsbachtal und Heissiwald

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Vorwiegend bewaldetes Gebiet mit dem tief in den Untergrund eingeschnittenen Wolfsbach und dem auf einem Plateau liegenden Heissiwald mit Wildgehege; östlich anschließend ein Steilabfall ins Ruhrtal. Die Bachauen sind meist feucht, die Bachläufe teils naturnah, teils befestigt.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, (D), E, G, H, K, N

### Entwicklungsraum 1.50

ca. 157,2 ha

Kruppwald

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Zum Ruhrtal abfallendes Waldgebiet mit eingeschnittenen Siepen, die teils trocken sind, teils von temporär fließenden kleinen Bachläufen durchzogen werden.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, (D), E, G, H, K, N

### Entwicklungsraum 1.51

ca. 348,6 ha

Baldeneysee und Werdener Ruhraue

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten, auf Baumaßnahmen ist zu verzichten.

**Erläuterungen:**

Baldeneysee und Ruhr vom Stauwehr bis Kläranlage Werden mit erschlossenen Uferstreifen, die überwiegend der Freizeitnutzung dienen. Zahlreiche Erholungs- und Sportanlagen, daneben aber auch naturnahe Bereiche. Zum Entwicklungsraum gehört der rekultivierte Bereich der ehemaligen Zeche Pörtingsiepen. Notwendige Gestaltungs- und Ausbaumaßnahmen sind im Einklang mit dem Ruhruferkonzept vorzunehmen.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, E, F, L, M

**Entwicklungsraum 1.52**

ca. 61,2 ha

Siepen und Feldgehölze in Fischlaken

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

**Erläuterungen:**

Mehrere Tälchen mit Grünland, Wäldchen und Feldgehölzen sowie feuchtem Talgrund mit mehreren Kleingewässern.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, G, H, (J), K, N

**Entwicklungsraum 1.53**

ca. 96,4 ha

Landwirtschaftliche Flächen um die Fischlaker Höfe

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten, einer Zersiedlung bzw. Verfremdung des bäuerlichen Charakters ist entgegenzuwirken. Maßnahmen zur Erosionsverminderung sind anzustreben.

**Erläuterungen:**

Durch Bäume und Gehölze gut gegliederte, weitgehend intakte bäuerliche Kulturlandschaft.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; (A), B, (C), E; H

**Entwicklungsraum 1.54**

ca. 323,5 ha

Hespertal

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten, in Teilbereichen zu verbessern. Negativen Entwicklungstendenzen (z.B. naturfremde Nutzung der Bachaue) ist entgegenzuwirken, der Hesperbach in Teilbereichen zu renaturieren. In Teilbereichen ist der Wiesentalcharakter wiederherzustellen.

**Erläuterungen:**

Talkomplex mit Nebentälern und zahlreichen Seitensiepen. Die z.T. steilen Hänge sind überwiegend bewaldet. Die Talauen sind meist feucht und von teils naturnahen, teils ausgebauten (Hesperbach) Bächen durchflossen mit Ufergehölzen, Bruchwäldern und anderer Feuchtvegetation.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, (F), G, H, I, J, K, N

Das Entwicklungsziel 1 - Erhaltung - wird für die Golfplatzerweiterung an der Preutenborbeckstraße auch dann verwirklicht,

- wenn der Boden und dessen natürliche Fruchtbarkeit überwiegend, die geomorphologische Struktur und der Fernblick weitestgehend sowie die Wege ganz erhalten bleiben und das Klima nur unerheblich beeinträchtigt wird,
- wenn die Beeinträchtigungen auf das Unvermeidbare begrenzt werden und
- wenn auf benachbarten Flächen Entwicklungsmaßnahmen als Kompensation durchgeführt werden, die dem jeweiligen Entwicklungsraum entsprechen und die über die im Landschaftsplan festgesetzten Entwicklungsmaßnahmen hinausgehen.

### Entwicklungsraum 1.55

ca. 6,5 ha

Weinberg

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:  
Steilhang mit Wäldchen, Feldgehölzen, Brachflächen und extensiv genutzten Gärten.  
Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (B), C, D, E, (G), H

### Entwicklungsraum 1.56

ca. 69,6 ha

Pastoratsberg

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:  
Bewaldeter Höhenrücken mit Steilabfall zum Ruhrtal.  
Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, G, H, I, K, N

### Entwicklungsraum 1.57

ca. 55,6 ha

Pfefferbachtal

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:  
Vorwiegend bewaldetes (nur am oberen Talende Grünland) Tal, dessen z.T. steile Seitenhänge durch Siepen zerschnitten sind. Die Bachaue ist durchweg feucht und wird von einem im Oberlauf naturnahen, im Unterlauf renaturierten Bachlauf durchflossen.  
Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, G, H, (J), K, N

### Entwicklungsraum 1.58

ca. 6,9 ha

Steinbeck

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:  
Bewaldeter Siepen innerhalb von Wohnsiedlungsbereichen.  
Raumfunktionen und Ziele: =B= ; (A), C, E, G, H

### Entwicklungsraum 1.59

ca. 14,5 ha

Volkswald

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:  
Von mehreren Siepen durchzogenes Waldgelände.  
Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, F, G, H

### Entwicklungsraum 1.60

ca. 376,9 ha

Heidhauser Höhen

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:  
Großflächig landwirtschaftlich genutzte Gebiete auf den Höhen im Süden von Heidhausen.  
Raumfunktionen und Ziele: =J= ; (A), B, E, (I, K); A, H  
Das Entwicklungsziel 1 - Erhaltung - wird für die Golfplatzenerweiterung an der Preutenborbeckstraße auch dann verwirklicht,  

- wenn der Boden und dessen natürliche Fruchtbarkeit überwiegend, die geomorphologische Struktur und der Fernblick weitestgehend sowie

die Wege ganz erhalten bleiben und das Klima nur unerheblich beeinträchtigt wird,

- wenn die Beeinträchtigungen auf das Unvermeidbare begrenzt werden und
- wenn auf benachbarten Flächen Entwicklungsmaßnahmen als Kompensation durchgeführt werden, die dem jeweiligen Entwicklungsraum entsprechen und die über die im Landschaftsplan festgesetzten Entwicklungsmaßnahmen hinausgehen.

### Entwicklungsraum 1.61

ca. 206,5 ha

Eggenlandschaften an der Ludscheidtstraße und Rodberger Straße

Der landschaftliche Charakter des Raumes mit seinem typischen Nutzungsmuster ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Landschaftstypische Abfolge von bewaldeten Höhenrücken (Eggen) und parallel verlaufenden landwirtschaftlich genutzten Mulden.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; A, B, (C), E, (H), I, (K)

### Entwicklungsraum 1.62

ca. 127,4 ha

Hammer Mark und Moosbachtal

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten. Einem Grünlandumbruch ist entgegenzuwirken.

Erläuterungen:

Bergiges, von Tälern und Siepen durchzogenes, vorwiegend bewaldetes, teilweise aber auch von Grünland und untergeordnetem Ackerland eingenommenes Gebiet. Mehrere meist naturnahe Bachläufe, Ufergehölze und Kleingewässer.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, G, H, J, K, N

### Entwicklungsraum 1.63

ca. 31,5 ha

Helmesberg

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist grundsätzlich zu erhalten, in Teilbereichen durch Anpflanzungen zu verbessern.

Erläuterungen:

Landwirtschaftlich genutztes Gebiet auf dem oberen Ruhrhang bei Werden.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; B, E; H

### Entwicklungsraum 1.64

ca. 164,9 ha

Landwirtschaftliche Bereiche um Byfang und Kupferdreh

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten, einer weiteren Zersiedlung entgegenzuwirken.

Erläuterungen:

Überwiegend landwirtschaftlich genutztes (teils Grün-, teils Ackerland, teils Sonderkulturen), durch Wäldchen, Bäume und Gehölze gut gegliedertes, jedoch teilweise zersiedeltes Gelände.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; (A), B, (C), E, H; H

### Entwicklungsraum 1.65

ca. 146,5 ha

Nördliche Deilbachhänge

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten. Einem Grünlandumbruch in den Hangzonen sollte entgegengewirkt werden.



Erläuterungen:

Großenteils bewaldeter, teilweise gut durch Gehölze gegliederter landwirtschaftlich genutzter Raum (Grünland und untergeordnet Ackerland) auf einem durch Siepen zerschnittenen Hangbereich. Mehrere Bachläufe, die in ihrem Oberlauf meist naturnah sind.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, G, H, J, K, N

### Entwicklungsraum 1.66

ca. 21,4 ha

#### Deilbachaue

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten. Zur Wahrung des Auencharakters sollten Bachausbauten, Grünlandumbruch sowie andere nicht naturgemäße Entwicklungen und Nutzungsformen unterbleiben.

Erläuterungen:

Vorwiegend grünlandgenutzte Bachaue des Deilbaches mit dem mäandrierenden Bach, welcher von Ufergehölzen und Hochstaudenfluren gesäumt wird. Raumfunktionen und Ziele: =A= ; E, F, G, H, J

### Entwicklungsraum 1.67

ca. 49,2 ha

#### Asbachtal

Die landschaftliche Struktur des Raumes, insbesondere der Wiesentalcharakter und die Feuchtzonen, ist zu erhalten. Einer Bebauung sowie einer nicht landschaftsgemäßen Nutzung des Raumes ist entgegenzuwirken.

Erläuterungen:

Vorwiegend bewaldetes, teilweise landwirtschaftlich genutztes Seitental der Ruhr mit feuchtem Wiesentalboden. Naturnaher Bachlauf mit Ufergehölzen und mehreren Quellbereichen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, F, G, H, J, K, N

### Entwicklungsraum 1.68

ca. 189,9 ha

Wald- und Grünlandbereiche zwischen Priemberg und Voßnacken

Der Charakter des Landschaftsraumes ist zu erhalten. Ungünstigen Entwicklungen, wie z.B. Grünlandumbruch, Bachausbau, Entwässerungen sowie naturfremden Nutzungsformen ist entgegenzuwirken. Für den Standortübungsplatz gilt die Regelung nach § 38 Abs. 1 BNatSchG.

Erläuterungen:

Vorwiegend bewaldetes, ansonsten grünlandgenutztes bergiges Gebiet mit mehreren tief eingeschnittenen Bachtälern sowie Seitensiepen. Sehr vielfältiges Vegetationsmosaik. Zahlreiche naturnaher Bachläufe mit Ufergehölzen und feuchten Auen. Raumfunktionen und Ziele: =A= ; B, C, E, (F), G, H, J, K, N

### Entwicklungsraum 1.69

ca. 151,7 ha

Talbereiche bei Byfang und Volkspark

Die landschaftliche Struktur des Raumes ist zu erhalten.

Erläuterungen:

Tief in den Untergrund eingeschnittene Seitentäler der Ruhr. Sie sind teils bewaldet, teils weisen sie Grünland-, Garten- und Brachflächen auf.

Raumfunktionen und Ziele: =B= ; A, C, E, G, H, (J), K,  
N